

„Rechtsoffen“ oder „Arsch offen“ (Aiwanger, Demo in Erding)

Die Gesellschaft und die Friedensbewegung haben ein Problem mit der Rechtsoffenheit.

Vor kurzem hat das IMI Mitglied Jürgen Wagner im Johanniscafe in Dorfen einen Vortrag zum Thema „Rüstungswahn“ gehalten. Dazu hat er ein gutes Buch geschrieben. Die persönlichen Ansichten Wagners waren allerdings irritierend: Russland führt einen Angriffskrieg. Von Daniele Ganser hält er überhaupt nichts. Im Vortrag sagte er, er hätte den Aufruf von Wagenknecht und Schwarzer nicht unterschrieben, weil angeblich ein Unterstützer als zu weit rechts von ihm eingestuft wurde. Damit war die Demo seiner Meinung nach „rechtsoffen“. Die Münchner Friedensinitiative hat es geschafft mit diesem Begriff die Münchner Friedensbewegung zu spalten. Sowohl bei der Antisiko-Demo als auch beim Ostermarsch gab es zwei parallele Demonstrationen, die traditionelle Antifa basierte Demo hatte jeweils nur ein Drittel der Teilnehmer wie bei den „rechtsoffenen“ Todenhöfer und Unterstützer. Rechte habe ich dort aber keine wahrgenommen. Andrea Drescher interviewte am 14.5. 2023 in den Nachdenkseiten die Münchner Friedensaktivistin Ingrid Pfanzelt, die das Dilemma schildert. Es gab einen Eklat mit den Leuten aus der Antifa, da bei Anti-Siko auch Vertreter der freien Linken mitmachen wollten. Da diese sich auch bei „München steht auf“ engagieren, kam der Vorwurf der Querfront hoch. Die Antifa bezeichnet nämlich alle, die gegen die Corona-Maßnahmen auf die Straße gehen, als rechtsoffen und AfD-nah. Es begann eine massive Diffamierungskampagne gegen die freie Linke durch die Antifa (<https://www.nachdenkseiten.de/?p=97631>).

Rechts offen oder gar faschistisch sind für mich weniger die Mitglieder der AfD, sondern die Unterstützer der neofaschistischen Junta in Kiew. Die laufen ganz offen mit Naziemblemen rum und verherrlichen Bandera und Co mit Fahnen, Feiertagen und Gedenkstätten. Wie bei Nachdenkseiten nachzulesen, „Grün ist das neue Braun“, geht der neue Faschismus vom Zentrum der Politikmacht aus. Dagegen ist die AfD total irrelevant. Sie ist vom demokratischen Prozess vollständig ausgeschlossen. Statt sich inhaltlich mit ihr auseinanderzusetzen, wird sie diffamiert. Der Begriff des Rechtsradikalen wird missbraucht zur Demontage von Regierungskritikern. So haben es die Hauptparteien geschafft, die wichtigste Oppositionspartei im deutschen Bundestag mit undemokratischen Mitteln kalt zu stellen. Damit hat ein erheblicher Teil der deutschen Bevölkerung keine Vertretung im deutschen Bundestag. Das ist für mich das Alarmierende am Zustand der AfD. Dass die Partei als faschistisch eingestuft werden kann, weil ihr Mitglied Höcke in einem Vortrag „alles für Deutschland“ gefordert hat, das wird auch von der Antifa kolportiert, finde ich absurd. Die Amerikaner sagen ständig das gleiche mit „America first“, ist das auch faschistisch? Höcke fordert nach meinem Verständnis, die deutsche Politik solle primär die Interessen der deutschen Bevölkerung vertreten, statt immer wieder die ukrainisch/amerikanischen Diktate zu beschwören, oft gar in voreuseilendem Gehorsam. Das erklärt die Umfrageergebnisse. Zum Nazistaat Ukraine sagt Rainer Rupp auf Apolut Tagesdosis: <https://apolut.net/der-nazi-staat-ukraine-von-rainer-rupp/>

„Tatsächlich hat die neue politische und militärische Führung der Ukraine nach dem blutigen Putsch auf dem Maidan 2014 das nie ganz verschwundene Monster des Faschismus wieder zu neuem Leben erweckt.

Eine sich offen zum Faschismus bekennende Partei ist in Kiew zwar nicht an der Macht, aber dafür sitzen in allen Schlüsselpositionen in Armee, Justiz, Polizei, Geheimdiensten, Medien, Erziehung und Bildung sowie Kultur waschechte Nazis. Und das sind keine Salon-Nazis.

Die ukrainischen Nazis beschränken sich nicht darauf, Bilder verehrter Massenmörder wie Stepan Bandera an die Wände ihrer Amtsstuben zu hängen, Hakenkreuz-Fahnen zu schwenken und NAZI- und SS-Devotionalien zu sammeln. Stattdessen haben sie militärische Einheiten

aufgebaut und nach SS-Einheiten benannt, in denen ihre Opas während des zweiten Weltkrieges als ukrainische Nazis an der Seite der SS und für die SS hunderttausendfach Juden, Kommunisten und Polen ermordet haben. Heute eifern die Enkel dieser Mordbrenner der verbrecherischen Ideologie ihrer Vorväter und ihren deutschen SS-Mentoren nach.“ Deutsche Panzer kämpfen wieder mit Naziemblemen gegen Russland.